

**XXIV. GP.-NR****8535 /J****17. Mai 2011****ANFRAGE**

der Abgeordneten Vilimsky, Kunasek  
und weiterer Abgeordneter  
an den Bundesminister für Landesverteidigung und Sport  
betreffend trauriges Resümee bei Freiwilligenmeldungen

Die Presse vom 02.05.2011 berichtete folgendes:

„Nur wenige Freiwillige in Deutschland.

Berufsheer. 1800 von 498.000 angeschriebenen jungen Männern zeigten Interesse. (Wien/maf) Im Juli startet in Deutschland die Umstellung von der Wehrpflicht auf ein Freiwilligenheer. Doch schon jetzt zeichnet sich ab: Das Interesse an einem Dienst in der Bundeswehr ist äußerst gering. Von 498.000 jungen Männern, die im März und April angeschrieben wurden, haben nach Angaben des Verteidigungsministeriums nur 1800 ihr Interesse bekundet - das sind nicht einmal 0,4 Prozent. Auf Österreich umgerechnet wären das von den rund 30.000 Wehrpflichtigen pro Jahr nur 120. Viel zu wenig also, um ein Freiwilligenheer zu rekrutieren.

Noch gibt man sich in Deutschland gelassen. Alles halb so wild, heißt es im Verteidigungsministerium. Die Zahlen würden zeigen, dass die Freiwilligen nicht in Massen kämen, aber es bestehe kein Grund zur Panik. Anfang Jänner sind in Deutschland die letzten Wehrpflichtigen zum Grundwehrdienst eingezogen worden. Künftig benötigt man 15.000 Freiwillige jährlich.

Noch läuft eine Werbekampagne um 4,8 Millionen Euro. Und es ist auch noch nicht klar, welche finanziellen Vergünstigungen es für künftige Freiwillige geben wird. Und noch eine Hoffnung hat die Führung der Bundeswehr: Künftig sollen sich verstärkt Frauen für den Dienst mit der Waffe melden.“

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Landesverteidigung und Sport nachstehende

**Anfrage:**

1. Welche Schlüsse ziehen Sie aus den traurigen Ergebnissen der Freiwilligenwerbung in Deutschland?
2. Ist dieses Ergebnis auf Österreich umlegbar?
3. Wenn nein, warum nicht?
4. Wenn ja, wie wollen Sie ein allfälliges Berufsheer am Leben erhalten?
5. Welche Hochrechnungen bezüglich Freiwilligenmeldung gibt es für Österreich?
6. Ist Ihnen bewusst, dass die momentanen freiwilligen Meldungen deswegen zu Stande kommen, da die jungen Männer so und so ihren Grundwehrdienst ableisten müssen?



The image shows four handwritten signatures in black ink. From left to right: 1. A signature that appears to be "Vilimsky". 2. A signature that appears to be "Kunasek". 3. A signature that appears to be "Schmid". 4. A signature that appears to be "Böhm". Below these signatures, the date "17.5." is written vertically.